

Weihnachtspost

Advent ist die Zeit, in der man Briefe schreibt und Pakete packt um seinen Lieben, oder denen, auf deren Wohlwollen man Wert legt, etwas zu senden. Meist mit der Post, die bei Paketen den Namen "DHL" angenommen hat, angeblich nach den Anfangsbuchstaben von drei Studenten, die diesen amerikanischen Dienst gründeten.

Die Post, einst ein modernes Kommunikationsunternehmen (Turn und Taxis) mit Postkutschen, die Menschen und Briefe transportierten und an den Stationen die Pferde wechselten, oder die Passagiere verköstigten. Später ein angesehenes Unternehmen des Staates, von dem man das Telefon, Telegramme, Fernschreiben, die Post und Pakete bekam, oder dessen Bank viele Postler als Kunden hatte.

Das ist lange her und die Post ist schon länger nicht mehr das, was man als Kunde gewohnt war und erwartete. Zum Beispiel änderte die Post zum Jahresbeginn 2025 die Brieflaufzeiten, also in wie vielen Tagen man eine Zustellung erwarten darf, von über 90% am nächsten Tag, auf drei Tage. Zugleich erhöhte sie das Porto. Bei jedem anderen Betrieb hätten die Verbraucher "Mogelpackung" geschrien und wären vielleicht auf die Barrikaden gegangen, oder hätten versucht auf andere Dienstleister auszuweichen. Aber nein, es blieb still.

Vielleicht auch, weil man in vielen Orten schon länger gar keine Post mehr hat und vielleicht sogar keinen Briefkasten. Wer in Biberach (eine große Kreisstadt mit über 34000 Einwohnern) zur Postbank will, der muss in einen anderen Ort fahren. Der Gesetzgeber, der sich um die Post ähnlich wenig kümmerte, wie um die Bahn, hat zwar gefordert, dass es in Orten mit 2000 Einwohnern eine Postfiliale geben solle, aber das ist die Theorie. In der Praxis gibt es viele Orte ohne Postfiliale. Wenn sie Glück haben, gibt es noch eine Packstation oder andere Automaten, an denen man dies oder das kaufen kann.

Geht man auf die Internetseite der Post, um zu erfahren, bis wann man seine Weihnachtspost absenden muss, damit sie zu Weihnachten den Empfänger erreicht, dann darf man sich erst einmal durch viele Seiten mit anderen Inhalten und Eigenwerbung hindurch klicken, bis man die Termine findet. Wesentlich einfacher findet man die Preise für Briefe oder Pakete. Aber siehe da: Wer ein Paket nach z.B. England versenden will, der hat die Wahl zwischen 8,99 €, wenn man es online frankiert, aber am Schalter kostet das bis zu 2 Kilo Paket 16,99 €!

Einerseits ist es ja schön, wenn die Post die menschliche Arbeit so sehr Wert schätzt, dass sie den Preis dafür so hoch setzt. Aber andererseits ist das eine Form von Diskriminierung derjenigen, die aus irgend welchen Gründen ihr Paket am Schalter aufgeben wollen oder müssen, z.B. weil sie keine Waage haben, oder kein Internet. Wenn diejenigen Menschen, die noch Wert auf eine persönliche Beratung oder auf die Begegnung mit einem Menschen am Schalter legen, dafür bestraft werden, indem sie fast das Doppelte zahlen sollen, dann ist das äußerst fragwürdig. Wie wäre es, wenn es bei der Pflegeversicherung auch zwei Tarife gäbe, einen für die Pflege durch Roboter und einen für die Pflege durch Menschen? Welche Pflege würden die Verantwortlichen bevorzugen?

Wenn man über den Geldbeutel gezwungen werden soll, auf die Begegnung mit Menschen zu verzichten, dann läuft etwas in die falsche Richtung. Der Mensch braucht die menschliche Begegnung mit anderen Menschen (neben Ernährung, Schlaf und etwas, das seinem Leben einen Sinn gibt), um in der Begegnung, wie in einem Spiegel, mehr über sich selbst zu erfahren.

Wer dem Menschen diese persönliche Begegnung mit anderen Menschen weg nimmt, der verletzt die Grundbedürfnisse der Menschen. Wenn ein Geschäftsmodell darauf beruht, dass man die Bedürfnisse der Menschen leugnet, oder behindert, dann taugt es nichts, selbst, wenn es wirtschaftlich sehr erfolgreich zu sein verspricht.

Man sieht das an den Bahnhöfen, die still gelegt, oder herunter gekommen sind und an denen sich die Reisenden nicht mehr wohl fühlen, weil dort kein Mensch mehr ist, der sich um die Reisenden kümmert, oder ihnen hilft, geschweige denn für Ordnung und Sauberkeit sorgt.